

fono forum-Leser schrieben uns ...

Mozart-Aufnahmen vor Böhm

Zur Kritik des fünften Bandes unserer Gesamtaufnahme der Mozart-Sinfonien durch Herrn Kraus (siehe Heft 5/70) möchte ich feststellen: Der Band V ist nicht der Beginn, sondern eher der Abschluß einer Gesamtaufnahme. Die ersten vier Bände mit dem Mainzer Kammerorchester unter der Leitung von Professor Günther Kehr sind unter den Vox-Box-Nummern 5118, 5119 und 5120 bereits vor zwei und drei Jahren erschienen. Band Nr. 4 ist unter Vox-Box 5121 1969 veröffentlicht worden. Alle diese vier Bände waren in Deutschland noch lange vor dem Erscheinen der Böhm-Aufnahme erhältlich. Demzufolge kann auch die Notwendigkeit dieser Mozart-Gesamtaufnahme (außer natürlich den letzten sechs Sinfonien, die hier rezensiert wurden) nicht in Frage gestellt werden. Soweit ich weiß, waren unsere Aufnahmen die einzigen kompletten Aufnahmen der frühen Mozart-Sinfonien in Stereo. Die einzige andere Aufnahme bei Westminster unter der Leitung von Leinsdorf war in Mono, war nicht komplett und wurde vor etwa 14 bis 15 Jahren aufgenommen.

Georges H. de Mendelssohn-Bartholdy
Vox Productions, New York

René Kollo

Ihren Artikel in Heft 5/70 habe ich mit großem Interesse und weitgehender Zustimmung gelesen. Auch mich hat es fasziniert, wie hier ein zur leichten Muse vorbestimmt scheinender Künstler den „Drang zum Höheren“ entwickelt – mit erstaunlichem Erfolg.

Oft ist es ja umgekehrt so, daß – vornehmlich – Tenöre mit der Zeit in leichte oder gar seichte Gefilde absacken, Konzessionen an die sog. breite Masse machen (aus welchen Gründen auch immer), der gute Geschmack allmählich auf der Strecke bleibt und das Anhören schließlich – auch bei bestgemeinter Tolerierung der leichten Muse – zur Zumutung wird. Es hat mich jedoch überrascht, um nicht zu sagen enttäuscht, daß Sie in Ihrem sonst trotz der Kürze umfassenden Bericht

nicht die Stichworte „Bach“ im allgemeinen und „Evangelist“ im besonderen in die Diskussion warfen.

Bei dem latenten Mangel an wirklich guten Evangelisten wäre es schade, diese vortreffliche Stimme nicht auch in diesem Genre zu hören. Die Zeiten der Krebs und Marten sind lange vorbei, ihre guten, wenn nicht besseren, Nachfolger Rotzsch und Altmeyer dürften ihren Zenit hinter sich haben, Wunderlich ist tot. Pears, Haefliger und Traxel sind Verlegenheitslösungen, die zunächst hoffnungsvollen Schreier und Krenn mittlerweile zu sehr „veropert“. Equiluz erscheint mir vom Gestalterischen her ausgezeichnet, stimmlich reicht es aber nicht.

Nun wird man Herrn Kollo seinen Drang zu Wagner und ins übrige Heldenfach nicht ausreden wollen, zumal hier ja auch nicht gerade ein Überangebot an guten Tenören herrscht. Vom Stimmcharakter her und nicht zuletzt wegen der „raren Tenor-Tugenden“ scheint mir jetzt der Augenblick richtig zu sein, ihm die Beschäftigung mit Bach anzuraten.

Selbst wenn es unter Berücksichtigung seiner Zielvorstellungen „nur“ eine Zwischenstation seiner Karriere sein sollte – ich könnte mir nur positive Aspekte für ihn, seine Stimme und die Musikfreunde vorstellen.

Gerd Junker, Haltern

✱

Statt Postinkasso nun Verlagsrechnung für „fono forum“

Viele Leser haben das Bezugsgeld für „fono forum“ bisher vierteljährlich an den Postzusteller entrichtet. Wir bitten sie um Ihr Einverständnis, daß sie zukünftig eine Jahresrechnung erhalten, das Postinkasso also entfällt. Natürlich kann auch weiterhin der Betrag für ein Jahresabonnement in entsprechenden vierteljährlichen Teilzahlungen überwiesen werden; wer die Gesamtsumme sofort abschickt, mag Skonto abziehen. Die Mehrwertsteuer wird gesondert ausgewiesen.

Nachteile entstehen unseren Lesern nicht. Wohl aber ist es ein Vorteil, daß die Zusendung von „fono forum“ nicht mehr davon abhängt, ob der kassierende Postzusteller den Empfänger antrifft. An der Lieferung unserer Zeitschrift durch die Post ändert sich nichts.

Um den Zahlungsmodus weiter zu vereinfachen, empfiehlt sich bei vierteljährlichen Überweisungen ein entsprechender Dauerauftrag an Bank oder Sparkasse.

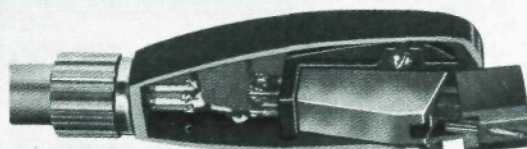
Verlag „fono forum“

ORTOFON

ORTOFON zählt zu den führenden und international anerkannten Herstellern hochwertiger Tonabnehmersysteme und Tonarme.

Die Tatsache, daß ORTOFON-Erzeugnisse seit Jahren ihren festen Platz in Rundfunkanstalten und Schallplattenstudios haben, zeugt für ihre hohe und gleichbleibende Qualität.

Mit den völlig neu entwickelten Typen M 15/MF 15 stehen nunmehr ORTOFON-Magnetsysteme zur Verfügung, die nach dem elektromagnetischen Prinzip (bewegter Magnet) arbeiten. Der Vorteil des einfachen Nadelwechsels ist damit auch bei ORTOFON gegeben.



Technische Daten M 15 E

Übertragungsbereich:
20–20 000 Hz $\pm$ 2 dB
Übersprechdämpfung:
30 dB bei 1 kHz
Bewegte Masse: 0,4 mg
Auflagekraft: 0,75–3,0 pond
Preis: 295,— DM,
empf. Preis, einschl. Mwst.
Systemgewicht ohne TA-Kopf: 5 g
Abtastfähigkeit (Trackability):
140 Mü bei 300 Hz und 1 p



Generalvertretung für die BRD ab 1. August 1970:

syma
electronic
G M B H

4 Düsseldorf 1
Grafenberger Allee 39
Tel. (0211) 68 27 88/89

Schreiben Sie uns —
Wir unterrichten Sie
eingehend über unser
gesamtes Lieferprogramm